

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur
an



Hundstagen

zu
lesen



Einer kommt aus dem Wirtshaus. Ruft ein Passant:

«Halo, Si, Si händ ja de Huet vercheert aa!»

«Was Si nid verzeled», brummt der andere, «Si wüssed ja gar nonig, i weli Richtig as i gang!»

*

Nach Mitternacht pröbelt einer an einer Haustüre herum. Ein Polizist kommt dazu:

«He, guete Ma, was mached Si doo?»

«DHuustüre wott i uufgschlüüße, damit i is Bett cha.»

«Ja, esoo bringed Si dTüre nid uuf; was Si do i de Hand händ, isch ja e Zigare.»

«Guetnacht am Sächsi, i däm Fall hani vorig de Huusschlüssel graucht.»

*

Egon beklagt sich am Stammtisch, seine Frau schikanieren ihn.

«Da muesch ere halt emol zeige, wohär de Wind pfiift und wär Tätschmeischer isch im Huus. Goosch emol i Kuchi und schloosch e Biig Gschür zäme, das macht immer lidruck.»

Ein paar Tage später kommt Egon wieder an den Stamm. Sagt triumphierend: «Mini Häre, es isch dänn passiert!»

«Und, was hät dini Frau gsait?»

«Nüüt. Si isch i de Färie.»

Peter stellt eine lange Leiter an die Hauswand und steigt mit einem Klappmeter hinauf. Ein Bekannter kommt dazu und fragt:

«Du, was machsch doo?»

«D Leitere mässe.»

«Leg si doch an Bode zum Mässe, das isch doch vil eifacher.»

«Goot nid, ich mues d Hööchi haa, nid d Lengi.»

*

«Du, was heißt eigetlich «pourquoi» uf Tüütsch?»

«Werum.»

«Jo, eifach, wills mi wunder nimmt.»

*

Nach Mitternacht.

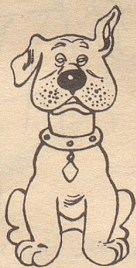
Die Gattin: «Mäni, schtand uuf, ich ghöören e Muus pfiife!»

Der Gatte verschlafen: «Und wäge däm wecksch mich? Sel ich si öppe go ööle?»

*

«Z chalt sigs Ine im Zimmer?» wundert sich die Schlummermutter über eine entsprechende Bemerkung ihres Untermieters.

«Jetzt lueged Si emol uf em Thermometer i Irem Zimmer noo: Zää Grad Réaumur und guet zwölf Celsius isch es, das macht zweiezwanzg Graad, und jetzt müends mer nu no verzele, das seigi nid warm!»



Der Machthaber und sein Adjutant

